



## DEUTSCH-CHINESISCHE AKADEMIE FÜR PSYCHOTHERAPIE

Präsident  
Dr. med. Wolfgang Merkle  
Triamedis Ärztehaus  
Steinbacher Hohl 4  
60488 Frankfurt  
Tel: 069 76013033  
[w.merkle@em.uni-frankfurt.de](mailto:w.merkle@em.uni-frankfurt.de)  
11.3.2024

### Studientag

**Wir laden herzlich zu unserem Studientag am Samstag, 6. Juli 2024,  
10.00 Uhr – 16.30 Uhr, in Frankfurt  
Dominikanerkloster, Dominikanergasse 5, 60311 Frankfurt/Main**

Der Studientag bietet die Gelegenheit, uns mit dem chinesischen Buddhismus und dessen Bedeutung für die Psychotherapie auseinanderzusetzen.

Außerdem gibt uns der 2. Vortrag Einblick in die neueste Entwicklung in China und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Mitglieder der Akademie, aber auch Gäste, an der Veranstaltung teilnehmen möchten. Vielleicht können Sie eine **Rückmeldung an die obige E-mail** geben, wenn Sie kommen werden.

***Bitte melden Sie sich rechtzeitig an und geben Sie bitte uns Bescheid, ob Sie auch am Mittagessen teilnehmen werden. Danke.***

**Eintritt für Nichtmitglieder, einschließlich Mittagessen: 15,00 Euro (wird am Studientag am Empfang zahlbar)**

## Programm

**10.00 -10.15 Uhr:**

**Begrüßung Dr. med. Wolfgang Merkle, Frankfurt**

**10.30 – 11.30 Uhr**

**Buddhismus in China**

**Alte Weisheitstradition mit therapeutischem Potential**

**Frau Dr. med. Ulrike Anderssen-Reuster**

(Einführung der Referentin: PD. Dr. Alf Gerlach)

**11.30 – 12.00**

**Diskussion**

*12.00 - 13.30 Uhr*

***Mittagspause mit vorbereitetem Mittagessen im Dominikanerkloster***

**13.30 – 15.00 Uhr**

**China - Zeitenwende**

***Quo vadis Volksrepublik? Wohin führt sie der unaufhaltsame Aufstieg des Xi Jinping?***

**Johnny Erling**

(Einführung des Referenten: Margarete Haass-Wiesegart)

**15.00 – 15.30 Uhr**

**Diskussion und Abschluß**

Hinweise zum Vortrag von Frau Dr. med. Ulrike Anderssen-Reuster

Der Buddhismus gehört seit zweitausend Jahren zu China und hat dort - im Kontakt mit dem Daoismus - seine ganz eigene Prägung erhalten. Der entstandene Chan-Buddhismus ist undogmatisch und spontan und ermöglicht die individuelle Entwicklung und Kreativität. Die Bildung einer stabilen Persönlichkeitsstruktur, die Befreiung von neurotischen Fixierungen und narzisstischen Einengungen werden gezielt gefördert. Der säkulare Buddhismus bietet darüber hinaus - als rationale Religion ohne Gott - ethische Orientierung und spirituelle Vertiefung. Elemente dieser Praxis sind auch für Skeptiker zugänglich und können mit Gewinn in die Psychotherapie integriert werden.

*Frau Dr. Anderssen-Reuster ist Chefärztin a.D. der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Städtischen Klinikums Dresden und niedergelassen in eigener Praxis in Radebeul bei Dresden. Sie ist Fachärztin für Psychosomatische Medizin, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie. Als Analytikerin arbeitet sie mit dem Schwerpunkt psychoanalytische Säuglings-, Kleinkind und Elternpsychotherapie. Sie ist MBSR und MBCT-Lehrerin (Mindfulness Based Stress Reduction / Mindfulness Based Cognitive Therapy), Dozentin, Lehrtherapeutin und Supervisorin. Zahlreiche Publikationen zu den Themen Bindungstheorie, Achtsamkeit, buddhistisches Geistes training und Psychotherapie*

## Hinweise zum Vortrag von Jonny Erling

Lange bevor es bei uns ein Modewort wurde, hat Chinas Führer Xi Jinping seine Zeitenwende in Peking durchgesetzt. Er brauchte nur zehn Jahre nach seinem Amtsantritt 2012, um als Partei- und Militärführer und seit 2013 als Präsident zum Alleinherrscher aufzusteigen. In nur zehn Jahren gelang es ihm, der Volksrepublik innen- und außenpolitisch seine Vorstellungen aufzuzwingen, dafür die Verfassung und Parteistatuten zu ändern. Er ließ sich vom 20. Parteitag 2017 seine dritte Amtszeit und damit seinen Anspruch auf lebenslange Herrschaft bestätigen. Inzwischen wird offiziell die „neue Ära Xi Jinping“ ausgerufen. Xi mobilisiert die Volksrepublik heute nach seiner Losung: „Zeit und Momentum sind auf unserer Seite“, in die Schlussrunde zur „Wiederherstellung der nationalen Größe Chinas“ einzulaufen. Nach innen hat er dafür alle Bereiche von der Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur bis zur Wissenschaft reideologisieren, das Kollektiv der Parteiführung entmündigen und auf ihn einschwören lassen. Nach außen folgt Peking Xis vom Wendejahr 2013 an gesetzten ehrgeizigen Zielen, Chinas Weltmachtanspruch expansiv auszubauen, in den internationalen Beziehungen und in den Vereinten Nationen chinesische Regeln zu setzen und die Führungsrolle in der von ihm propagierten „globalen Schicksalsgemeinschaft“ zu übernehmen. Wie konnte er sich in nur einer Dekade durchsetzen?

*Johnny Erling hat seit 1975 in verschiedenen Positionen den Aufstieg der Volksrepublik und besonders Xis Werdegang mitverfolgen können. Er studierte als DAAD-Stipendiat an der Pekinger Universität (Beida), arbeitete ab 1980 als Lektor am chinesischen Marx-Engels Institut, berichtete mehr als 25 Jahre zuerst als Korrespondent für die Frankfurter Rundschau und einen Zeitungspool (1985-1990) und später (1997-2019) für Die Welt und Österreichs Der Standard. Zwischenzeitlich vertrat er 1994 bis 1997 mit Sitz in Wuhan die Städtepartnerschaft mit Duisburg arbeitete zugleich für die Deutsch-Chinesische Entwicklungszusammenarbeit (CIM). Seit November 2019 lebt er mit seiner Familie in Bad Homburg bei Frankfurt.*

**Die MV der DCAP findet am Freitag den 5.7.24 von 17.00 Uhr bis 19.00 statt im Hospital z. hl. Geist (Aula), hier kommt noch eine separate Einladung mit Tagesordnung!**

**Für die Veranstaltung sind 3 CME-Punkte bei der Hessischen Landesärztekammer beantragt.**

Mit herzlichem Gruß

**Wolfgang Merkle, Margarete Haass-Wiesegart, Thomas Sprengeler  
Vorstand DCAP**

**Anhang: Lageplan**